

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 11  
  
**Artikel:** Splitter  
**Autor:** Tschopp  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-470490>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# LUFTSCHUTZ

(Ein Gemecker)

Ich soll meinen Estrich räumen?  
Warum? Weshalb? Wozu?  
Soll morgen ohne Säumen  
Aufstöbern aus der Ruh  
Verstaubte Kisten, Bücher,  
Pantoffeln, alte Tücher —  
Weshalb, warum, wozu?

R. M., der Landesvater,  
Der sprach: «Nun passt mal auf!»  
Ein gross Plakat, das hat er  
Gemacht und schrieb darauf:  
«Wir alle müssen's schlucken  
Und in die Hände spucken.  
Luftschutz ist obenauf.»

O weh, im «schönen» Frieden  
— Es ist nun halt aso —  
Muss man vor den perfiden  
Gas-, Brand- und Fürioo-  
Paketen und -Geschenken  
Sich schützen und bedenken:  
Aha! Darum! Jäsoo.

Was soll das alles heissen?  
Die Welt ist wohl verrückt.  
In saure Äpfel beissen,  
Das hat noch nie entzückt.

Man tut in Thun verdunkeln,  
Man hört verschied'nes munkeln ...  
Bin keineswegs beglückt.

Fred

## Luftschutz- Uebung

Ein sechzehnjähriger Junge, der sich die  
Luftschutzübung in Thun mitangesehen hatte,  
schreibt an seinen Vater folgende Schilderung:

«Gestern war ich mit dem Velo an  
der Luftschutzübung. Die Verdunkelung war so gut, dass die Leute auf  
den Bänken vor dem Bahnhof «schätz-  
elten». Aber sonst war nicht viel zu  
sehen als ein grausiges Gestärm und  
viele Polizisten.»

Heu

## Punkto Sanktionen

Meine Herren!  
Soeben telegraphiert Mussolini, dass  
seine Oelvorräte ausreichen, um den  
abessinischen Feldzug zu Ende zu  
führen — einer Verhängung der Oel-  
sperre steht also nichts mehr im  
Wege!

Nuggi

## Haben wir eine Landesausstellung oder haben wir keine?

Aus eingeweihten Kreisen verlau-  
tet, dass sich der für die Vorberei-  
tung der Landesausstellung gebildete  
Arbeitsausschuss bezüglich der Lokal-  
frage, in dem die Sitzungen hätten  
stattfinden sollen, nicht habe einigen

können. Die Sitzungen finden daher  
bis auf weiteres nicht statt.

Jg

## Gespräch im Basel-Land

«Du, mir händ scho än Senft abloh!  
Wil mir am Suntig Jo gstimmt händ,  
müend mir in Zukunft immer Nei  
stimme!»

Istö

## Neues von der Oxford-Bewegung

Die Mutter geht zu einer Versamm-  
lung der Oxford-Bewegung und er-  
zählt anderntags über das Gehörte.  
Nach Tisch muss sie ihren 9jährigen  
Knaben strafen und gab ihm deshalb  
eine Ohrfeige.

Der Knabe antwortete darauf sei-  
ner Mutter: «Mutti, das ischt aber  
nöd Oxford, das ischt Handbewegig.»

Elca

## Eins ums andere

Erst: Reklame-Steuer,  
dann: Unternehmungslust-Steuer,  
dann: Konkurs-Steuer,  
dann: Begräbnis-Steuer.

H. Rex

## Wüssed Sie scho?

Jetzt wei si z'Züri 20 Prozänt vo de  
Usländer uswyse.

«Wieso?»

Damit es Platz git für d'Landesusstel-  
lig.

Kast

## Splitter

Das Schönste am Sonntag ist der  
Samstagnachmittag.

Mancher handelt nach Grundsätzen  
statt nach Gründen.

Kleine Tugenden machen beliebt,  
grosse unbeliebt.

Die Kinder sind wie eine Reihe  
blühender Obstbäume, die prächtige  
Früchte versprechen; aber trotz dem  
Blütenwunder reifen häufig nur kärg-  
liche, herbe Mostfrüchte, die im  
Herbst achtlos an grosse Haufen ge-  
worfen werden.

Oh wie lächerlich dünkt mich der,  
der gleich denkt, wie ich früher  
dachte.

Dem Vergnügen opfert der Mensch  
das Glück.

Dem geschenkten Gaul sollte man  
nicht ins Maul sehen müssen.

Wir sind erstaunt, wie viel Schlech-  
tes uns vom besten Freunde einfällt,  
wenn er uns einmal erboht hat.

Tschopp



Das modernste  
CAFÉ - Concert  
**ASTORIA**  
ZÜRICH  
Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.

Konferenzen in **Bern**  
im Nebensaal des **Büffet**  
S. Scheidegger



**SANDEMAN**  
PORT AND SHERRY  
Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau